

Helle Panke e.V.
Rosa-Luxemburg-
Stiftung Berlin

Kopenhagener
Straße 76
10437 Berlin -
Prenzlauer
Berg

TELEFON
(030) 47 53 87 24

FAX
47 37 87 75

E-MAIL
info@helle-panke.de
INTERNET
www.helle-panke.de



Bei Zieh! war er schon ein toter Mann. Aus dem
neuesten Pakistani-Western: Obama killt Osama

**In dieser
Ausgabe**

- o Veranstaltungsangebot für Juni ... Seiten 3 - 11
- o Neuerscheinungen ... Seite 12

Beiträge und Spenden

Auch in den vergangenen Wochen erreichten uns Geld- und Buchspenden. Wir möchten uns auch auf diesem Wege für die Unterstützung des Vereins bedanken. Interessenten bieten wir die Mitgliedschaft im Verein an: Jahresbeitrag: 36 € / erm. 16 €. Beiträge und Spenden bitten wir zu überweisen auf:

Postbank Berlin,
BLZ 100 100 10,
Kontonummer
6017 64-104

Beiträge und Geldspenden sind steuerlich absetzbar.

Die Realisierung der Projekte wird durch Mittel der DKLB und der RLS ermöglicht.

Illustration auf
Seite 1
von
Horst Schrade

Helle Panke e.V. – Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin Kopenhagener Straße 76, 10437 Berlin

Tel.: (030) 47 53 87 24 / Fax: (030) 47 37 87 75
info@helle-panke.de www.helle-panke.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: **Mo bis Do 14.00 - 17.00 Uhr**

"Helle Panke" wurde 1991 in der Rechtsform als eingetragener Verein mit anerkanntem gemeinnützigem Charakter gegründet. Der Verein unterbreitet Angebote zur politischen Bildung und organisiert Gespräche und Lesungen mit Autoren sozialwissenschaftlicher und belletristischer Literatur. Alle Veranstaltungen sind öffentlich, die Teilnahme von Nichtmitgliedern ist ausdrücklich erwünscht.

Das Programm kann in Berliner Zeitungen und Zeitschriften in den täglichen bzw. Wochenvorschauen sowie im Internet eingesehen werden. Interessenten erhalten das Monatsprogramm auf Wunsch zugeschickt.

Der Verein verfügt über eigene Veranstaltungsräume in der Kopenhagener Straße 9. Die Angebote sind sowohl Konferenzen, Seminare als auch Abendveranstaltungen mit geringfügigem Eintritt und finden zumeist in Berlin-Prenzlauer Berg, Kopenhagener Straße 9 statt.

Veranstaltungsschwerpunkte sind:

- Konzeptionen und Politikangebote linker gesellschaftlicher Kräfte zu Entwicklungstendenzen in Deutschland, Europa und der Welt von heute
- Kritische Auseinandersetzung zu Eckpunkten der Geschichte der DDR und Probleme des deutschen Vereinigungsprozesses
- Philosophische Theorien und Modelle in Geschichte und Gegenwart
- Kritische Befragung theoretischer Auffassungen von Marx, Engels, Lenin und anderer Theoretiker der deutschen und internationalen Arbeiterbewegung
- Grundfragen der ökonomischen Entwicklung in den Industriestaaten, insbesondere in Deutschland - Vorstellung linksalternativer Konzepte
- Kulturelle Veranstaltungen (Buchvorstellungen, Konzerte und Galerien)
- Podiumsdiskussionen zu aktuell-politischen Problemen

**"Helle Panke" e.V. – Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin
ist Kooperationspartner der RLS und Mitglied des Rates
der der Partei DIE LINKE nahe stehenden Landesstiftungen
für politische Bildung**

Impressum

Herausgeber ist der Vorstand des Vereins "Helle Panke" e.V. – Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin – v.i.s.d.p. Birgit Pomorin
Redaktion und Gestaltung: Dr. Peter Welker, Axel Hempel
Erscheinungsweise monatlich, kostenlose Zusendung an Vereinsmitglieder, Bestellungen gegen Schutzgebühr möglich.
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe 1. Juni 2011 (Juli/Augustausgabe)

Veranstaltungsangebot

Juni 2011

Mittwoch, 1. Juni 2011, 19:00 Uhr

Podium

Kommunismuskritik im westlichen Nachkriegsdeutschland

Franz Borkenau, Richard Löwenthal, Ossip Flechtheim

Franz Borkenau, Richard Löwenthal und Ossip Flechtheim waren nach ihrer Rückkehr aus dem Exil maßgeblich am Aufbau einer modernen Kommunismusforschung in der Bundesrepublik und Westberlin beteiligt. Über ihr Leben und ihre Leistungen informiert das hier vorzustellende Buch.

Referent: Prof. Dr. Mario Keßler

Moderation: André Förster (Verlagsleiter des Verlages für Berlin-Brandenburg)

Kosten: 1,50 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Dienstag, 7. Juni 2011, 19:00 Uhr

Vielfalt sozialistischen Denkens

Die politische Situation in Lateinamerika der 60er Jahre und heute

Der Sieg der kubanischen Revolution 1959 war ein entscheidender Einschnitt in der jüngeren Geschichte Lateinamerikas; ihm folgten zahlreiche Versuche, durch bewaffnete Befreiungsbewegungen in anderen Ländern des Subkontinents die Isolierung Kubas zu sprengen. Diese Guerillaunternehmen scheiterten ebenso wie die Abwehrstrategien der USA. Zum Ende der 60er Jahre kam in Chile durch freie Wahlen ein Linksbündnis an die Regierung, das in einem Land der Dritten Welt einen demokratischen Sozialismus verwirklichen wollte.

Das Scheitern der Unidad Popular löste auch in der alten und Neuen Linken Westeuropas und Nordamerikas Debatten aus, die zu gegensätzlichen Schlussfolgerungen führten. Im Vortrag soll diese Diskussion nachgezeichnet und ihre Aktualität kritisch überprüft werden: Was hat die „Linkswende“ in Teilen Lateinamerikas seit dem Wahlsieg von Hugo Chavez 1998 mit der Vorgeschichte der 60er Jahre zu tun?

Klaus Meschkat, seit 1954 aktives Mitglied des Sozialistischen Deutschen Studentenbunds (SDS) in Westberlin, war 1969-73 Hochschullehrer in Medellín (Kolumbien) und Concepción (Chile). 1975-2001 Soziologieprofessor in Hannover mit mehreren Forschungsprojekten in Lateinamerika. Dokumente seines politischen und wissenschaftlichen Werdegangs enthält das Buch: Klaus Meschkat, Konfrontationen. Streitschriften und Analysen 1958 bis 2010; hg. v. Urs Müller-Plantenberg, Offizin-Verlag Hannover 2010.

Referent: Prof. Dr. Klaus Meschkat

Moderation: Frank Engster

Kosten: 1,50 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Dienstag, 7. Juni 2011, 10:00 Uhr

Seniorenklub im Karl-Liebnecht-Haus

„Das soziale Berlin“

Zu den Schwerpunkten des Wahlprogramms der Partei DIE LINKE

Referent: Dr. Klaus Lederer

Moderation: Elfriede Juch

Kosten: 1,50 Euro

Ort: Karl-Liebnecht-Haus, Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin

Donnerstag, 9. Juni 2011, 18:00 Uhr

Forum Politische Bildung

Was ist und wozu können wir kollektive Erinnerungsarbeit betreiben?

Es ist wichtig für die eigene Handlungsfähigkeit in der Gegenwart, wie man sich in die Zukunft entwirft, was man für Pläne hat, wohin man möchte. Die Zeitfolge ist anders ineinander verschränkt, als wir gewöhnlich annehmen. Denn auch die Vergangenheit, bzw. wie wir sie wahrnehmen und uns in ihr, bestimmt, wie wir uns gegenwärtig bewegen und zukünftig streben. Es empfiehlt sich für die eigene Stärkung, ein Bewusstsein seiner selbst zu haben, sich kritisch einzuholen. Wir müssen eine Methode finden, die die Einzelnen befähigt, sich selbst zu verändern...

Wie können wir uns eine Erinnerungsarbeit in diesem von Frigga Haug vorgeschlagenen Sinn vorstellen? Wie steht die eigene, individuelle Handlungsfähigkeit im Verhältnis zu politischer Bildung und darüber hinaus zu einer kollektiven Handlungsfähigkeit im Sinne der Fähigkeit, bewusst in die gesellschaftlichen Verhältnisse einzugreifend, sie zu verändern? Wie stehen die individuellen Entwürfe, die Aufforderung „Verändere dich selbst!“ im Verhältnis zu ideologischen Konstruktionen? Und wie können wir methodisch mit der Frage einen Umgang finden, dass die Erinnerung als Zensor agiert und die eigene Person stilisiert?

Mit Prof. Dr. Frigga Haug

Moderation: Nancy Wagenknecht

Kosten: 1,50 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Mit dem FORUM POLITISCHE BILDUNG möchten wir Bildungsarbeiter/innen, Lehrer/innen, Bildungsforscher/innen und anderen an politischer Bildung Interessierten einen Rahmen bieten, sich gemeinsam über Ziele, neuere Theorie-Ansätze, Vermittlungsformen und Praxisprobleme zu verständigen.

Anzeige

RAe PROF. DR. KRÜGER & Partner
Email RAe.Prof.Krueger.undPartner@gmx.de

RA Prof. Dr. Heinz-Joachim Krüger
Frankfurter Allee 65 10247 Berlin
Tel.: 030/2948-624/-417; Fax: 030/61745835

RA RONALD GARKEN
15831 Mahlow, Trebbiner Str. 23
Tel.: 0 33 79/37 44-78; Fax: -79

Arbeitsrecht
Baurecht
Zivilrecht
Familien und Erbrecht
Straf- und Verkehrsrecht
Insolvenzrecht

Donnerstag, 9. Juni 2011, 19:00 Uhr

Geschichte

„50 Jahre Mauer - Fakten contra Geschichtsmysen“

In der Zeit der Existenz der Mauer entstanden auf beiden Seiten Geschichtsmysen, die in unterschiedlichem MaÙe auch heute eine Rolle spielen. In der DDR wurde vom „antifaschistischen Schutzwall“ gesprochen und im Westen von der „innerdeutschen Grenze“. Beide Bilder waren unzutreffend, denn weder schützte die Mauer vor dem Faschismus, noch war die Grenze zwischen Westberlin und der DDR „innerdeutsch“ wie die Grenze zwischen Sachsen und Thüringen oder Bayern und Baden-Württemberg. Falsch ist auch die häufig zu vernehmende Behauptung, dass die Mauer Berlin gespalten habe. Sie entstand 1961, da war die Stadt bekanntlich schon über ein Jahrzehnt gespalten.

Referent: Prof. Siegfried Prokop

Moderation und Einleitung: Alexander Amberger

Kosten: 1,50 Euro

Ort: Der rote Laden, Weidenweg 17, 10249 Berlin

Dienstag, 14. Juni 2011, 19:00 Uhr

Gesellschaftspolitisches Forum Marzahn

Gewerkschaften – damals und heute.

Gewerkschaft Kunst in Ost und West

Gewerkschaft Kunst im FDGB der DDR – konnte sie was bewegen? – Gewerkschaft in Deutschland heute – bringt sie was für Kunstmenschen? – Beeinflusst Tarifpolitik künstlerisches Schaffen und seine Entwicklung? – Was macht den Status des Künstlers aus? – Wie ist das Zusammenspiel von künstlerischem und technischem Personal? – Wie ist die Ausbildung und auch Anerkennung künstlerischer Berufe, Arbeitslosenversicherung, soziale Absicherung usw. Welchen Einfluss haben Gewerkschaften heute?

Referentin: Sabine Schöneburg

Moderation: Dr. Wolfgang Girnus

Kosten: 1,50 Euro

Ort: KulturGut Marzahn, Alt Marzahn 23 (Haus 1), 12685 Berlin

Mittwoch, 15. Juni 2011, 19:00 Uhr

Europa von links

Zum 25. Jahrestages des Reaktorunfalls in Tschernobyl:

Tschernobyl und Fukushima mahnen - die EU braucht eine neue Energiepolitik

Noch immer setzt die Energiepolitik der Europäischen Union auf den Ausbau der Atomenergie und die Errichtung weiterer Kohlekraftwerke. Mit der Verabschiedung der Öffnung der nationalen Energiemärkte innerhalb der EU wurde der europaweite Verkauf von vermeintlich billigem Atomstrom zusätzlich gefördert.

weiter auf Seite 6 !

Die jüngsten Planungen der EU für den massiven Ausbau der transeuropäischen Netze im Energiebereich tragen dazu bei, neue Hochspannungsleitungen EU-weit zu forcieren. Die EU-Kommission setzt weiterhin auf zentralistische Energieerzeugungsstrukturen und unterstützt mit DESERTEC und der Förderung mehrerer neuer Erdgasleitungen, wie z. B. Nabucco und Nordstream, die Festigung der Macht der transnationalen Energiekonzerne. Dieser Politik setzen die Umweltverbände seit vielen Jahren eine nachhaltige Energiepolitik mit dezentraler Energieerzeugungs- und Verteilungsstrukturen entgegen. Gleichzeitig fordern sie die Auflösung der Europäischen Atomgemeinschaft und die Kündigung des EURATOM-Vertrages.

Referent: Uwe Hixsch, Mitglied im Bundesvorstand der NaturFreunde und zuständig für die Antiatomarbeit bei den NaturFreunden

Moderation: Janeta Mileva

Kosten: 1,50 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Freitag, 17. Juni 2011, 19:00 Uhr

Reihe Politik aktuell

Zivilgesellschaft im arabischen Raum

Verwundert und überrascht reagiert der Westen auf den gegenwärtigen Wandel im arabischen Raum. Jahrelang unterstützte er z.B. die Regime in Ägypten und Tunesien. Ignoriert wurde, dass diese jahrelang ihre Völker unterdrückten, Ungerechtigkeit, Armut und Korruption herrschten.

Die gegenwärtigen Ereignisse sind der Beweis, dass der Wille zur Freiheit und der Wunsch, selbst über die Zukunft zu bestimmen, nicht unterdrückt werden konnte. Eine junge Generation erhebt voller Selbstbewußtsein Anspruch auf zivilisatorische Errungenschaften und versucht, einen Weg aus der Unmündigkeit zu finden.

Dr. Atef Botros (Universität Marburg) und Prof. em. für Internationale Politik und Friedensforschung Werner Ruf (Kassel) stellen ihre Überlegungen zu den Transformationsprozessen in den arabischen Ländern zur Diskussion.

Gemeinsame Veranstaltung mit dem Verein Ibn Rushd Fund for Freedom of Thought

Referenten: Dr. Atef Brutos (Universität Marburg) und Prof. Werner Ruf

Moderation: Cora Josting (Ibn Rushd Fund for Freedom of Thought)

Kosten: 1,50 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Sonnabend, 18. Juni 2011, 09:30 Uhr

Busexkursionen

Max Lingner und Ruthild Hahne.

Zwei Künstler und ihre Visionen für die Neugestaltung des Berliner Regierungsviertels nach 1945

Führung und Erläuterungen durch Martin Groh

Organisation: Dr. Thomas Flierl

Ablauf:

9.30 Uhr im Atelier von Max Lingner:

Kurzvortrag (mit Bildern) über Max Lingner und seine Kunst, anschließend Besichtigung von Haus und Garten als Teil der denkmalgeschützten „Erich-Weinert-Siedlung“

11.00 Uhr im Bildhaueratelier von Ruthild Hahne, Straße 201, Nr. 1: Atelierbesichtigung und kurze Einführung zu Leben und Werk der Künstlerin

12.00 Uhr Fahrt mit dem Bus zum Mittagessen ins Viet-Haus Leipziger Straße

13.15 Uhr Fahrt mit dem Bus zum Wandbild von Max Lingner am Haus des Bundesministeriums der Finanzen

13.30 Uhr Erläuterungen am Wandbild

14.00 Uhr Spaziergang zum früheren Wilhelm-/Thälmannplatz als geplantem Standort für Ruthild Hahnes nicht realisiertes Thälmann-Denkmal in den 1950er Jahren

ca. **15.00 Uhr** Abschluss am U-Bahnhof Mohrenstraße

Die Exkursion gibt Einblicke in das Leben zweier politisch engagierter Künstler Anfang der 50 Jahre in der frühen DDR. Sie wohnten und arbeiteten in einer der drei in Ost-Berlin neu errichteten Siedlungen für die „schaffende Intelligenz“, die in ihrem sachlichen aber gestalterisch anspruchsvollen Charakter Zeugnis von Architektur, Gartengestaltung und Wohnkultur der frühen Nachkriegsmoderne geben. Beide Künstler beteiligten sich an der künstlerischen Formulierung der Gründungsikonographie der DDR: Max Lingner mit seinem großen Wandbild am damaligen Haus der Ministerien und Ruthild Hahne mit ihrem nicht realisierten Entwurf für ein monumentales Ernst-Thälmann-Denkmal auf dem Gelände der abgerissenen Reichskanzlei.

Referenten: Martin Groh und Thomas Flierl

Moderation: Michaela Klingberg

Kosten: 15,00 Euro

Treffpunkt: Max-Lingner-Haus, Str. 201 Nr. 2, 13156 Berlin

Sonnabend, 18. Juni 2011, 14:00 Uhr

DenkMalTour

Auf den Spuren der Geschichte des Bötzowviertels

Das Bötzowviertel im Prenzlauer Berg hat eine wechselvolle Geschichte: Einst Hochburg der KPD, später von der SA dominiert. In der Zeit des Faschismus wurden im Viertel Kommunistinnen und Kommunisten, Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten und Menschen jüdischen Glaubens systematisch verfolgt und ermordet. Während der Tour werden auch die aktuellen Veränderungen des Bötzowviertels durch die zunehmende Veränderung der Einwohnerschaft angesprochen. Anhand der aktuellen Diskussionen über Gentrifizierung wollen wir uns in der Geschichte des Viertels in den letzten 100 Jahren bewegen, Stolpersteine, Häuser und ihre Geschichte und Veränderungen in der Gegenwart erschließen.

Referent: Dr. Joachim Poweleit, Pro-Kiez Bötzowviertel

Treffpunkt: Vor dem Haus der Demokratie (Straßenbahnhaltestelle: Zum Friedrichshain (M4))

Organisation: Janeta Mileva

Kosten: 1,50 Euro

Ort: Treffpunkt: Haus der Demokratie und Menschenrechte

Sonnabend, 18. Juni 2011, 10:00 Uhr bis Sonntag, 19. Juni 2011, 18:00 Uhr

Medien kompetent nutzen, gestalten & diskutieren

Medienseminar: **Einführung in Web 2.0 - Blogs, Facebook, Twitter und Co.**

Mikroblogging als Kommunikationsform ist kein kurzweiliger Social Media Hype, sondern hat sich als ernstzunehmende Kommunikationsform etabliert. Die Nutzerzahlen haben sich weiter stark ausgeweitet und bei vielen politischen Ereignissen wie z.B. im Iran, in Stuttgart, in Gorleben oder in Ägypten ist der Kurznachrichtendienst Twitter u.a. durch seine Geschwindigkeit ein relevantes Medium geworden.

Dieser Workshop wird als erstes theoretisch in das Thema bzgl. Funktionsweise und Logik dieser Kommunikationsform einführen und dessen Potential kritisch reflektieren. Anschließend sollen an Hand von Beispielen die Einsatzmöglichkeiten von Mikrobloggingdiensten für Linke und soziale Bewegungen aufgezeigt werden.

Abschließend wird den TeilnehmerInnen ein praktischer Einstieg in Mikroblogging vermittelt: Accounts werden erstellt und eingerichtet, die einfache Syntax wird vermittelt und Wege aufgezeigt, wie interessante Mikroblogs gefunden und abonniert werden können sowie das eigene Mikroblog bekannt gemacht wird. Außerdem werden Wege für eine persönliche Mikroblogging-Strategie aufgezeigt, die die eigene Aufmerksamkeitsökonomie berücksichtigt und es sollen auf dem Laptop (bzw. mobilen Endgeräten) Zusatzwerkzeuge eingerichtet werden, die das Mikroblogging noch komfortabler gestalten. Für den Workshop ist kein Vorwissen notwendig, wobei ein eigener Laptop und evtl. ein Smartphone sinnvoll sind.

Timo Luthmann, Christoph Nitz

Kosten: 30.- Euro (ermäßigt 15.- Euro)

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Wir bitten um Anmeldung

Montag, 20. Juni 2011, 10:30 Uhr

Tagung des AK Linke Metropolenpolitik

Gemeinwohl statt Rendite. Zur Zukunft öffentlicher Unternehmen in Berlin

Nach mehreren Jahrzehnten der Privatisierung kommunaler Unternehmen und Dienstleistungen ist in den letzten Jahren eine Wiederentdeckung öffentlicher Unternehmen festzustellen. Privatisierungen gelten nicht mehr per se als beste Lösung für die Kommunalwirtschaft, Entscheidungen über Privatisierungen werden zurückgenommen oder es kommt zur Neugründung kommunaler Unternehmen.

Wie die Beispiele der Deutschen Bahn und zum wiederholten Male die Berliner S-Bahn zeigen, reicht eine öffentliche Eigentümerschaft allein nicht aus, um Ziele des Gemeinwohls in öffentlichen Unternehmen zu verankern und zu realisieren. Die Kommerzialisierung, verstanden als die Ausrichtung an betriebswirtschaftlichen Kriterien, hat viele öffentliche Unternehmen erheblich geprägt und Ziele des Gemeinwohls in den Hintergrund treten lassen. Für eine linke Stadtpolitik reicht es jedoch nicht aus, nur den Ausverkauf öffentlichen Vermögens zu beenden.

Öffentliche Unternehmen und Dienstleistungen müssen auch auf die Belange des Gemeinwohls ausgerichtet und demokratisch kontrolliert werden.

Unternehmen in öffentlicher Trägerschaft sind nicht als „cash cows“ für kommunale Haushalte zu verstehen, sondern als effektive Instrumente für eine soziale und ökologische Stadtpolitik. Wie die Beispiele neugegründeter kommunaler Energieversorgungsunternehmen zeigen, können öffentliche Unternehmen einen aktiven Beitrag zur ökologischen Neuausrichtung der Energieversorgung leisten.

Angesichts verschiedener Bemühungen um eine Rekommunalisierung öffentlicher Unternehmen diskutiert die Tagung die folgenden Fragen:

- Was ist unter Gemeinwohl bei der Steuerung öffentlicher Unternehmen zu verstehen? Wer definiert ‘Gemeinwohlfunktionen’?
- Welche Erfahrungen bestehen bei der Rekommunalisierung öffentlicher Unternehmen bzw. der Neugründung öffentlicher Unternehmen? Welche Rolle spielten Ziele und Funktionen des Gemeinwohls bei der Ausrichtung rekommunalisierter Unternehmen?
- Welche Möglichkeiten bestehen für die Rekommunalisierung in Berlin? Wie können Gemeinwohlziele wirksamer als bisher in öffentlichen Unternehmen realisiert werden?

Ablauf

10.30 Uhr Ankunft und Anmeldung, Kaffeeversorgung

11.00 Uhr I Auftaktbeiträge

Klaus Lederer (Landesvorsitzender DIE LINKE Berlin); Christian Zeller (Universität Salzburg). Moderation: Julia Witt

12.00 Uhr Mittagspause

13.00 Uhr II Workshops

(1) Anforderungen an eine demokratische Steuerung öffentlicher Unternehmen

Stefan Taschner (Bürgerbegehren Klimaschutz); Tim Engartner (Universität Duisburg-Essen); Vera Gäde-Butzlaff (Vorstandsvorsitzende BSR)

(2) Transparenz der Arbeit öffentlicher Unternehmen

Prof. Dr. Jürgen Kessler (Verbraucherzentrale Berlin/HTW Berlin); Alexander Dix (Beauftragter für Datenschutz und Informationsfreiheit)

(3) „Mehrwert“: Gesellschaftliche Verantwortung in öffentlichen Unternehmen von heute

Veronika Hannemann (ver.di); Matthias Naumann (AK Linke Metropolenpolitik); Ingo Malter (Geschäftsführer Stadt und Land)

15.00 Uhr III Präsentation der Workshopergebnisse

16.00 Uhr IV Podium: Öffentliche Unternehmen zwischen Volksentscheid und Haushaltsnotlage

Harald Wolf (Senator für Wirtschaft, Technologie und Frauen)

Ulrich Nussbaum (Senator für Finanzen); Moderation: Ulrike Herrmann (taz)

Kosten: 5,00 Euro

Ort: Pfefferberg, Haus 13, Christinenstr. 18-19, 10119 Berlin

Dienstag, 21. Juni 2011, 10:00 Uhr

Seniorenklub im Karl-Liebknecht-Haus

**„Interessen und Intrigen“
Wer spaltete Deutschland?**

Referent: Prof. Dr. Herbert Graf

Moderation: Brigitte Semmelmann

Kosten: 1,50 Euro

Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin

Dienstag, 21. Juni 2011, 19:00 Uhr

Lateinamerikareihe

**Quo vadis, El Salvador?
Wandel, Kontinuität, Perspektiven**

Der Regierungswechsel in El Salvador vor zwei Jahren hat große Veränderungen mit sich gebracht. Sie betreffen zwar nicht die grundlegenden politischen und wirtschaftlichen Strukturen, aber nach 20 Jahren konservativer ARENA-Herrschaft sitzen nun nicht mehr allein die Interessenvertreter der Wirtschaft in der Regierung.

Ein gemäßigter Präsident, Mauricio Funes, aufgestellt von der linken FMLN-Partei, gewann die Wahlen im März 2009 mit Unterstützung von Teilen der Mittelschicht. Zu diesem Zeitpunkt war El Salvador bankrott und hoch verschuldet. Es herrschten Gewalt und Straflosigkeit. Ausreichende Mittel für Gesundheit und Bildung fehlten.

Kurz nach der Amtsübernahme von Präsident Funes putschte die Armee im Nachbarland Honduras und versetzte die Region in Angst und Schrecken. Die „alten Geister“ der ehemaligen Militärdiktaturen bekamen plötzlich Aufwind und drohten der jungen Regierung El Salvadors. Diese konnte jedoch mit geschickter Außenpolitik wichtige Verbündete gewinnen und innenpolitisch eine Entschärfung der Polarisierung erreichen.

Referentin: I.E. Anita C. Escher Echeverría, Botschafterin von El Salvador

Moderation: Dr. Winfried Hansch

Kosten: 1,50 Euro

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Mittwoch, 22. Juni 2011, 19:30 Uhr

Kulturdebatte im Salon

**Generationensolidarität.
Zur Genealogie eines ostdeutschen (Wende)Phänomens**

Warum hat es nach dem Ende der DDR in Ostdeutschland kein „neues 1968“ gegeben, wie es von manchen westdeutschen Beobachtern erwartet worden ist?

Neben politischen, historischen und soziologischen Gründen, steht einem neuen '68 ein für Ostdeutschland typisches solidarisches Grundverhältnis aller Generationen entgegen.

Diese „Generationensolidarität“ wird in drei Schritten erläutert.

Zunächst wird der Begriff der Generation in Bezug auf die DDR-Verhältnisse bestimmt, danach an zwei konkreten Beispielen aus der post-revolutionären Umbruchssituation in zwei Instituten der Humboldt-Universität näher betrachtet. Abschließend wird geprüft, inwieweit das heutige Generationenverhältnis in den ostdeutschen Ländern von spezifischen Erfahrungen der DDR sowie der „Wende- und Nachwendezeit“ beeinflusst ist oder ob es noch immer als spezifisch solidarisch gelten kann.

Referent: Dr. Thomas Schubert

Moderation: Dietrich Mühlberg

Kosten: 1,50 Euro

Ort: Salon Rohnstock, Schönhauser Allee 12, 10119 Berlin

Sonntag, 26. Juni 2011, 12:00 Uhr

Junge Panke

Formen des Widerstandes in der Anti-Atom-Bewegung

Ist massenhafter ziviler Ungehorsam nur ein anderes Wort für Bewegungsmanagement oder organisiert sich in ihm kollektive Handlungsfähigkeit? Ist er Bevormundung oder gemeinsame Grenzüberschreitung?

Nach einer Einführung in die Entstehungsgeschichte des zivilen Ungehorsams und in die Geschichte der Kämpfe gegen die Atomenergie werden einzelne Auseinandersetzungen genauer vorgestellt. Dabei soll eine große Bandbreite politischer Aktionsformen sichtbar werden, die wir gemeinsam kritisch diskutieren können. In den Mittelpunkt wollen wir zwei Fragen stellen: Warum ist die Debatte um Widerstandsformen für soziale Bewegungen wichtig? Welcher Inhalt verbirgt sich in der Form von politischem Protest?

Mit Jan Drunkenmölle und Martin Schmalzbauer

Junge-Panke-Veranstaltungen sind Teil des JugendbildungsNetzwerks bei der RLS.

Bitte rechtzeitig anmelden!

Kosten: 5 Euro (inkl. Mittagessen und Reader)

Ort: allmende e.V., Kottbusser Damm 25-26 (3. Etage, Eingang von der Tordurchfahrt), 10967 Berlin

Dienstag, 28. Juni 2011, 10:00 Uhr

Seniorenklub im Karl-Liebknecht-Haus

Die Moritat vom Reichstagsbrand oder vom Brandstifter zum Biedermann

Vortrag von Helmut Heinrich mit erhellenden Gesängen von Ernst Busch

Referent: Helmut Heinrich

Moderation: Christian Beyer

Kosten: 1,50 Euro

Ort: Karl-Liebknecht-Haus, Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin

Neuerscheinungen – Publikationsreihen der „Hellen Panke“

Reihe „hefte zur ddr-geschichte“

Heft 125

Berlin: “Werkstatt der Einheit”?

Hoffnungen – Alternativen – Realitäten

Heft 124

Für eine Neuorientierung der DDR und ihrer Geschichtswissenschaft

Jürgen Kuczynski und die Kontroverse um sein Buch “Der Ausbruch des Ersten Weltkrieges und die deutsche Sozialdemokratie. Chronik und Analyse” Mitte der 1950er Jahre

Heft 123

Ein “rot-grünes” Deutschland?

Über eine Vision Wolfgang Harichs 1989/90

Heft 122

Helmut Müller-Enbergs

Das Institut für Wirtschaftswissenschaftliche Forschung und die Anfänge der DDR-Spionage
Strukturelle und personelle Weichenstellungen 1951 bis 1956

Reihe „Pankower Vorträge“

Heft 158

Philosophie und Sozialismus?

Konferenz zum 125. Geburtstag von Georg Lukács. Heft 2

Heft 157

Geschichte und Politik

Konferenz zum 125. Geburtstag von Georg Lukács. Heft 1

Heft 156

Linke Reformpolitik im Kapitalismus und sozialistische Transformation

Erfahrungen und Probleme in verschiedenen Ländern/Regionen der Welt

Heft 155

20 Jahre Einheit – wie weiter?

Mit Beiträgen von Hans Modrow, Ulrich Busch, Gunnar Winkler, Klaus Blessing und Frank Thiel

Heft 154

Vom Ende des literarischen Realismus des 19. Jahrhunderts

Tagung anlässlich des 200. Geburtstages von Fritz Reuter
und des 100. Todestages von Wilhelm Raabe

Mit Beiträgen von Heide Beutin, Wolfgang Beutin, Christian Bunnens, Jost Hermand, Thomas Höhle,
Hans-Jürgen Schneider, Hartwig Suhrbier, Gerhard Wagner

Die Hefte können per mail, fon+fax zum Preis von je 3 Euro (zzgl. Versand) bestellt werden.

Am einfachsten ist die Bestellung von der homepage aus: www.helle-panke.de

**Nutzen Sie auch unser umfangreiches antiquarisches Angebot:
Belletristik – Sozialwissenschaft – Naturwissenschaft – Taschenbücher
Alle Titel unter www.helle-panke.de**
